

Protokoll der LAG-Sitzung der Vogelpark-Region am 24.04.2008 im Ratssaal der Stadt Walsrode Beginn: 17.00 Uhr

Anwesenheitsnachweis: siehe beigefügte Liste (Anlage 1)

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Bericht über den Stand des Verfahrens und Ausblick auf das weitere Vorgehen
 3. Beschluss über die Vergaben eines Auftrages zur Durchführung einer europaweiten Ausschreibung des Regionalmanagements
 4. Vorstellung einzelner Projekte
 5. Verschiedenes

Zu TOP 1: Die LAG Vorsitzende, Bürgermeisterin Silke Lorenz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden LAG-Mitglieder

Zu TOP 2: Frau Lorenz blickt auf den bisherigen Verlauf des REK Vogelpark-Region zurück: Auf Grund des vorgelegten Entwicklungskonzeptes wurde die Vogelpark-Region zusammen mit 31 weiteren Regionen in Niedersachsen in das Leader-Förderprogramm der EU aufgenommen. Zur Verfügung stehen insgesamt 2 Mio € an Fördermitteln, die auf Jahrestanchen verteilt (siehe Anlage 2). Diese Mittel können zwar zwischen den einzelnen Förderarten verschoben werden, aber es ist keine zeitliche Verschiebung möglich, d. h. die Mittel für das Programmjahr 2007 (für das, außer den Kosten für die Erstellung des REK's, seitens der Vogelpark-Region keine Mittel angemeldet wurden) müssen bis Ende 2008 abgerechnet sein, die GLL benötigt die Schlussrechnungsunterlagen schon zum 30.09.2008. Um diesem Erfordernis gerecht zu werden, müssen umgehend Projekte „angeschoben“ werden, für einige kleinere Maßnahmen wurde daher die Antragstellung bereits schon vorbereitet. (siehe TOP 4).

Des Weiteren wurde zwischenzeitlich in Abstimmung mit der GLL die Vorbereitungen zur Vergabe des Regionalmanagements (ReM) getroffen (siehe TOP 3).

Seitens der Vertreter der Kommunen werden auf Grund der Problematik, dass das jetzt auszuschreibende Regionalmanagement erst in ca. 5 Monaten seine Arbeit aufnehmen wird, Schwierigkeiten in Bezug auf die Erarbeitung von Projekten und des rechtzeitigen Mittelabrufs erwartet. Auf die Frage, ob nicht bis dahin ein „provisorisches“ ReM beauftragt werden könnte, antwortete Herr Breyer, dass er hierin keine Schwierigkeiten sehe, soweit nicht hieraus ein Vorteil für das beauftragte Büro in Bezug auf die Vergabe des „großen“ Regionalmanagements erwachse. Am sichersten wäre es hierbei ein Büro zu beauftragen, dass später dann nicht an dem Vergabewettbewerb teilnimmt. Für die Antragstellung von Fördermitteln ist ein Regionalmanagement nicht zwingend erforderlich.

Zu TOP 3: siehe Anlagen 3 und 4.

Auf Grund eines entsprechenden Hinweises von Herrn Breyer soll das Büro GPV noch mal angesprochen werden, ob hier nicht noch ein Preisnachlass möglich ist. Der Beschlussvorschlag (Anlage 4, letzter Absatz) wird dementsprechend geändert:

Die LAG beschließt, vorbehaltlich der Finanzierungszusagen der beteiligten Kommunen, den Auftrag zur Durchführung einer europaweiten Ausschreibung des Regionalmanagements für die Vogelpark-Region an der Büro GPV, Bremer Gesellschaft für Projektmanagement im Verkehrswegebau, Bremen, zu einem Pauschalpreis von **höchstens** 18.000,-- € zzgl. Mehrwertsteuer zu erteilen.

Diesem Vorschlag wird seitens der stimmberechtigten LAG-Mitglieder einstimmig zugestimmt. (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Zu TOP 4: Frau Lorenz stellt einige Projekte vor, die evtl. noch in diesem Jahr umgesetzt werden könnten:

1. „Konzept zur Nutzung der Borger Burg“ (Anlage 5)

Herr Lebid gibt hierzu noch die ergänzende Information, dass dieses Projekt als Teilprojekt der Gesamt-Konzeption eines „Geschichtspfades“, der durch alle Teile der Region verlaufen soll, zunächst einmal der archäologischen Sicherung dienen soll. Herr Breyer gibt hierzu noch den Hinweis, dass die Beschreibung der Maßnahme in Richtung „Machbarkeits-Studie für den Tourismus“ hinauslaufen müsste, um in die Förderung zu gelangen.

Unter der Voraussetzung das der vorliegende Antrag entsprechend überarbeitet wird, stimmen die LAG-Mitglieder einstimmig dem Vorschlag zu, diesen Antrag der GLL vorzulegen.

2. „Örtliche Geschichte der Umsiedlung und Auswanderung“ (Anlage 6)

Zu diesem Projekt gibt Herr Allermann noch ergänzende Informationen. Herr Breyer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch der tatsächlich wirtschaftlich Verantwortliche als Projektträger benannt wird, und nicht die Kommunen als „Strohmann“ erhalten, um an entsprechend höhere Zuschüsse zu kommen, dieses könnte schwere verfahrens- und förderrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen,. Des weiteren machte er darauf aufmerksam, dass die Fördermindestgrenzen mit diesem Projekt alleine nicht erreicht werden würden.

Die LAG-Mitglieder beschließen einstimmig, den Förderantrag bei der GLL vorzulegen, soweit die von Herrn Breyer angesprochene Probleme ausgeräumt werden können.

3. „Die Heimatregion der Bremer Stadtmusikanten entdecken“ (Anlage 7)

Dieses Projekt soll als Kooperationsprojekt durchgeführt werden, federführend ist hier die Region „Hohe Heide“. Die LAG-Mitglieder beschließen einstimmig, den Förderantrag bei der GLL vorzulegen.

Des weiteren werden einige Projekte vorgestellt, die schon in gewissem Maße vorbereitet wurden bzw. für die Aufträge oder Anträge vorliegen:

1. „Erhaltung der Gutsanlage Stellichte“ (Anlage 8)

Für dieses Projekt liegen noch keine konkreten Zahlen vor, seitens der Familie von Behr wird eine Bausumme von rd. 300.000,-- € geschätzt, da aber weder die über Co-Finanzierung, noch über die Restfinanzierung des Projektes Aussagen getroffen werden können, müssen hierzu zunächst noch umfangreiche Vorarbeiten durch den Antragsteller geleistet werden. Herr Breyer weist zudem auf die mögliche Förderung aus Denkmalschutzmitteln hin.

2. „Einrichtung eines Holzhofes“ und „Schleppergezogene Holztransporte“ (Anlage 9)
Auch hier müssen noch erhebliche Vorleistungen erbracht werden. Da eine Förderung dieser Maßnahmen aus dem ZILE-Programm nicht möglich ist, müsste hierfür ein Förderprogramm für Land- und Forstwirtschaft als Fördergrundlage dienen, Bewilligungsstelle sei hierfür aber die Landwirtschaftskammer, erläuterte hierzu Herr Breyer.
3. „Radrundwege Hohe Heide“ (Anlage 10)
Für dieses Projekt ist in der „Hohen Heide“ bereits ein Konzept erarbeitet worden. Hier soll an die LAG „Hohe Heide“ als federführende LAG herangetreten werden, um dieses Projekt als Kooperationsprojekt auf den Weg zu bringen.

Zu TOP 5: Herr Breyer verweist noch einmal ausdrücklich auf die Mittelverwendung bis zum 30.09.2008. Frau Lorenz bittet in diesem Zusammenhang über die hierdurch entstehenden Schwierigkeiten bei Gelegenheit auch der EU zu berichten.

Auf eine entsprechende Anfrage von Herrn Allermann antwortet Herr Breyer, dass es wenig Sinn macht, mit der „VI“ (Genehmigung zum vorzeitigen Investitionsbeginn) zu arbeiten, da die Jahrestanchen feststehen und für diese Genehmigung dieselben Unterlagen vorgelegt werden müssen, wie bei der Beantragung der Fördermittel.

Die nächste LAG soll im Mai, spätestens im Juni stattfinden.

Frau Lorenz schließt die Sitzung um 18.05 Uhr

Silke Lorenz
LAG-Vorsitzende

Volker Brüns
Protokollführer